RRC-Newsletter Nr. 6 vom 17. Dezember 2025

Liebe WissKomm-Interessierte,

wie lässt sich der Blick auf die Wissenschaftskommunikation erweitern – und kritisch reflektieren? Das *Rhine Ruhr Center for Science Communication Research* verbindet dazu Wissenschafts- und Kommunikationsforschung mit der medialen Praxis. Ein besonderes Augenmerk gilt sowohl den Geistes- und Sozialwissenschaften als auch dem System Wissenschaft insgesamt. Vor diesem Hintergrund bietet dieser Newsletter Ein- und Ausblicke auf aktuelle Diskussionen und Fundstücke sowie auf eigene Aktivitäten und kommende Termine aus den betreffenden Communities.

In der aktuellen Ausgabe geht es unter anderem um:

- **eine *Professor Holger*-Kolumne über An-Geber in der Wissenschaft: Muss wirklich jeder Blogpost auf der Publikationsliste stehen?**
- **einen Beitrag von WPK-Vorstand Nicola Kuhrt über die neue Intransparenz des Bundestagsausschusses für Forschung, Technologie, Raumfahrt und Technikfolgenabschätzung**
- **den Launch des RRC-Transfervorhabens *Living Handbook of Science Communication and Science Studies* und seinen Praxistest beim Forum Wissenschaftskommunikation in Stuttgart**
- **eine Rezension von Julika Griem über den Film *After the Hunt* mit Julia Roberts: Kammerspiel des Machtmissbrauchs?**

Wenn Sie den etwa vierteljährlich erscheinenden Newsletter auch anderen Interessierten empfehlen möchten, teilen Sie gerne diesen Link.

Ihre RRC-Redaktion aus Dortmund und Bonn-Rhein-Sieg

Rausgegriffen

Themen aus der WissKomm-Community

„Ungestörte Räume“: ein Ausschuss ohne Aufsicht

Früher war der Forschungsausschuss mit seinen Livestream-Sitzungen ein Musterbeispiel an Transparenz, jetzt steht die Wissenschaftspresse vor verschlossenen Türen: kein Live-Zugang mehr, keine Presse-konferenzen, stattdessen „ungestörte Räume“. Nicola Kuhrt ist die Vorstandsvorsitzende des RRC-Praxispartners WPK. Sie beschreibt, was die neue Geheimhaltung für Wissenschaftsjournalist:innen bedeutet – und für das Vertrauen in die Politik.

RRC Science Drops

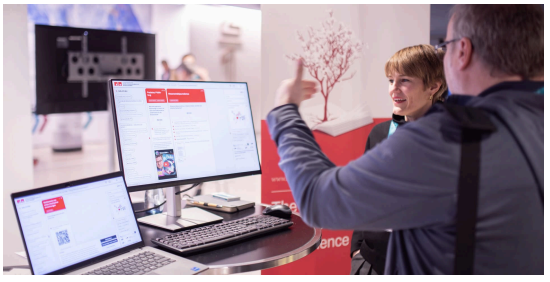
An-Geberkultur

„Bitte alles angeben“: Was Forschende bei Anträgen und Evaluationen auflisten, wird immer umfangreicher. Mittlerweile finden sich darin auch Blogposts, LinkedIn-Kommentare oder Vorträge, die noch gar nicht gehalten wurden. Die neue Professor-Holger-Kolumne über den wachsenden Listenfetisch in der Wissenschaft.

Zum Blog Prof. Holger Reloaded

Reingegriffen

Eine Auswahl aus RRC-Updates und Blogs



Im Praxistest: Das *Living Handbook* auf dem Forum Wissen-schaftskommunikation

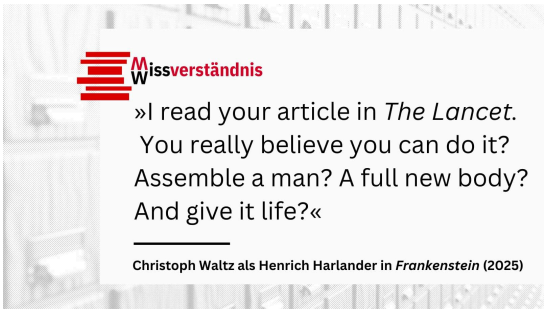
Kaum ist es online, trifft es gleich einen Nerv – das *Living Handbook of Science Communication and Science Studies* hat in der Liederhalle Stuttgart seinen Praxistest bestanden. Annette Schöneck, Andreas Sieß und Aleksandra Vujadinovic über lebhafte Tage mit dem digitalen Zettelkasten bei der Veranstaltung von „Wissenschaft im Dialog“.

RRC Update

Bericht aus Pretoria: Weltkonferenz der Wissenschafts-journalist:innen

Vom 1. bis 5. Dezember tagte die World Conference of Science Journalists in Pretoria, Südafrika. Astrid Viciano, Vorstand vom RRC-Praxispartner WPK, war vor Ort. Ein Thema der Konferenz: wie Wissenschaftsjournalismus und soziale Gerechtigkeit zusammen-hängen. Weitere Infos zur Konferenz gibt es auch auf der Website der WPK.

RRC Update



M/Wissverständnis

Kein Monster ohne Fachartikel! In unserem Microblog zum (mitunter missverständlichen) Wissenschafts-verständnis in Politik, Kultur, Gesellschaft und Medien geht es

diesmal um Fachjournale, die auch schon im 19. Jahrhundert eine Rolle spielten – zumindest in der aktuellen Frankenstein-Neuverfilmung von Guillermo del Toro.

Weitere Fundstücke

Konservativ oder rechts außen? Wie Forschende eine Cancel-Culture-Studie bewerten

Wie es um die Redefreiheit an deutschen Hochschulen steht, ist immer wieder Thema öffentlicher Debatten. Laut einer neuen repräsentativen Umfrage sind Studierende hierzulande eher bereit, „konservative“ und für gesellschaftlich gefährlich gehaltene Positionen zu canceln. Wie gut diese Studie gemacht ist und was ihre Aussagekraft möglicherweise einschränkt, beschreiben drei Experten in einer Aussendung des RRC-Praxispartners SMC.

Zum Angebot des SMC

Trojanische Pferde am Uni-Portal

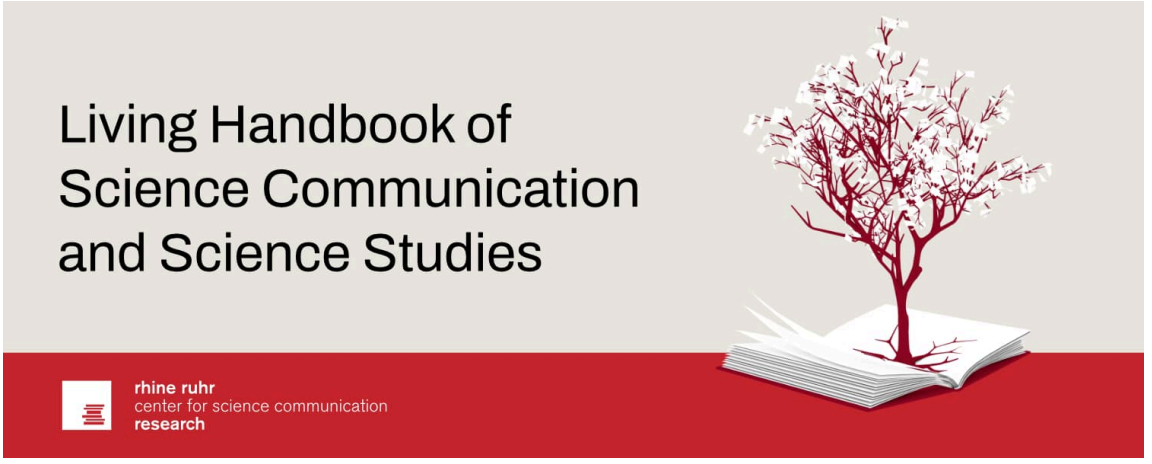
Die Etablierung von Exzellenzclustern hat Folgen, die manchmal geplant und gewollt, manchmal eher zufällig sind. Eine davon könnte die heimliche Einführung des *Departments* in die deutsche Lehrstuhl-Universität sein,

beobachtet Lautaro Vilches in unserer ExStra-Blatt-Kolumne.

Zum Blog

Inbegriffen

Aktuelle Projekte und kommende Termine des RRC



Wissenschaft verständlich für alle: Das RRC launcht das *Living Handbook of Science Communication and Science Studies*

Was ist eigentlich *Predatory Publishing*? Wer begutachtet ein akademisches Paper? Wie arbeitet eine Berufungskommission? Was ist das passende Kommunikationsformat für meine Forschung? Und wo wird Wissenschaft gesellschaftlich wirksam? Solche und ähnliche Fragen will das *Living Handbook* beantworten. Als frei zugängliche Online-Plattform erschließt es zentrale Themen, Konzepte und aktuelle Erkenntnisse aus den Science and Technology Studies, der Wissenschaftskommunikationsforschung sowie der praktischen Wissenschaftskommunikation.
Kurz: Hier trifft Theorie auf Praxis – verständlich, fundiert und ohne Paywall.
Wie bei einem digitalen Zettelkasten lassen sich Themenbereiche auf einer Seitenleiste auswählen und per drag & drop in die Mitte der Benutzerfläche ziehen. Dort öffnet sich dann ein Antwortkasten mit Definitionen und weiterführenden Links.

Das *Living Handbook* richtet sich dabei nicht allein an die wissenschaftliche Community, sondern auch an Praktiker:innen aus Journalismus, Wissenschaftskommunikation und Wissenschaftsmanagement, an Studierende

sowie an interessierte Bürger:innen. Um eine wissenschaftlich fundierte, aber dennoch leicht verständliche Darstellung von Wissenschaft in der Öffentlichkeit zu ermöglichen, identifizieren und bearbeiten Expert:innen aus Forschung und Praxis gemeinsam Themen – sowohl in akademischen als auch in populären Beiträgen.
Jeder wissenschaftliche Artikel wird auf dem digitalen Archiv *Eldorado* der Universitätsbibliothek der TU Dortmund veröffentlicht. In englischer Sprache widmen sich diese Beiträge auf rund fünf Seiten einem Thema, durchlaufen ein Peer-Review-Verfahren, werden redaktionell betreut und anschließend als zitierfähige Online-Publikationen mit DOI zugänglich gemacht.

Und weil ein „Living Handbook" nur dann wirklich lebt, wenn viele mitmachen, laden wir alle Interessierten aus der WissKomm-Community herzlich ein, sich daran zu beteiligen: www.living-handbook.de
Ob Feedback, Weitersagen oder ein eigener Beitrag – alles ist willkommen. Haben Sie zum Beispiel einen fachwissenschaftlichen Artikel, den Sie beisteuern möchten? Oder Ergänzungen zu unseren Antworten, ein populäres Format oder einen Tipp, welches Format der Wissenschaftskommunikation wir unbedingt im Handbook verlinken sollten, dann melden Sie sich gern bei uns. Wir freuen uns über Hinweise, Ideen und Ihre Inspiration.

Neue Publikation bei *Scientometrics*: Kann man Unseriosität sehen?

In der Fachzeitschrift *Scientometrics* wurde ein Langzeit-Projekt von RRC-Teammitglied Andreas Sieß veröffentlicht. Unter dem Titel „Evaluating the visual design of science publications—a quantitative approach comparing legitimate and predatory journal papers" hat sich Sieß mit dem Grafikdesign von Fake- und Predatory-Journals beschäftigt – und mit deren sichtbaren Spuren. Nachdem sich dadurch konkrete Handlungsempfehlungen für Praktiker:innen ableiten lassen, wurde die Open-Access-Publikation auch von Fachmedien aufgegriffen (u.a. Laborjournal.de, The Journalist's Resource, Revista Pesquisa und in den Leseempfehlungen von Retraction Watch).

Weitere Termine und Veranstaltungen des RRC:

- **Von der Guten Wissenschaftlichen Praxis zur Guten Wissenschaftskommunikationspraxis: Qualitätsmerkmale und Standards** ist der Titel des Vortrags von RRC-Sprecher Holger Wormer

auf dem Symposium der Ombudspersonen für Gute Wissenschaftliche Praxis in Deutschland. Es findet vom 19.–20. Februar 2026 an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften statt. Thema: „Ombudsarbeit im Spannungsfeld zwischen Vertraulichkeit und Öffentlichkeit.“ Das Symposium ist ausgebucht, Interessierte können sich auf einer Warteliste eintragen.

- **Von guten Wünschen an das RRC:** Wir haben unsere Leser:innen gebeten, uns ihre „Weihnachtswissenschaftskommunikationswünsche“ zu schicken, in drei Kategorien: Ein „Alles ist möglich“-Wunsch, „Merry Crisis“, der realistische Wunsch, und „Ich wollt‘ schon immer mal…“, ein Wunschformat, das 2026 ausprobiert werden sollte.
  Hier geht es zu den Top 3 der Einreichungen.

Wenn Sie Fragen zu Veranstaltungen haben, finden Sie hier die Kontaktdaten des RRC-Teams oder schicken Sie eine Mail an:
newsletter@rhine-ruhr-research.de

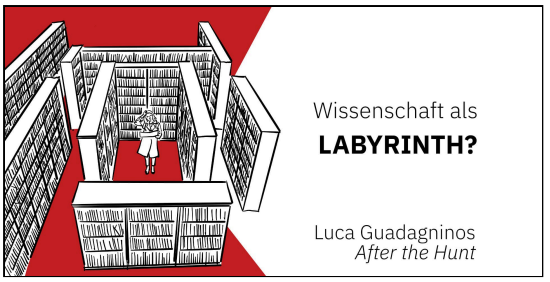
Weitgegriffen

Termine, Veranstaltungen & Calls:

- **Call for Participation:** „#Wissenschaft #Kommunikation #Demokratie“ ist das Motto der 71. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPuK). Vom 18.–20. März 2026 an der TU Dortmund. **Call for Papers** für das Sonderfenster „Data, Archive & Tool Demos: Open Research Infrastructures and Resources for Communication and Media Studies“, Einreichungsfrist: 19. Januar 2026
- **Jubiläum:** Am 20. März 2026 feiert das Institut für Journalistik der TU Dortmund seinen 50. Geburtstag im Deutschen Fußballmuseum.
- **Call for Papers:** Die ICA-Preconference “*Affecting myself?! – Exploring self- and feedback effects in digital communication*” findet am 4. Juni 2026 in Kapstadt statt. Einreichungsfrist ist der 30. Januar 2026. Hier der Link zum Call for Papers.
- **Call for Papers:** ICA-Preconference *The “Dark Side” of Social Conversations around Science – Contemporary Challenges and Potential Solutions for Science Communication*, am 2. Juni 2026 in Stellenbosch, Südafrika. Einreichungen von Extended Abstracts sind bis zum 2. Februar 2026 hier möglich.
- Die Gewinner:innen des European Science Journalist Award stellen ihre preisgekrönten Arbeiten vor. Online-Meeting des RRC-Praxispartners WPK am 9. Januar 2026 von 11–12.30 Uhr, Anmeldungen an iris.proff@wpk.org

Aufgegriffen

Wissenschaft und Wissenschaftsbilder in Politik und Kultur



Machtkämpfe im akademischen Labyrinth: der Film *After the Hunt*

RRC-Sprecherin Julika Griem rezensiert Luca Guadagninos *After the Hunt* über Machtmissbrauch und Selbstbeschädigungen im US-amerikanischen Ivy-League-System. Was im Film allerdings nicht vorkommt: die Auseinandersetzung mit der echten Zerstörung von außen.

Zum Beitrag

Das *Rhine Ruhr Center for Science Communication Research* erforscht neue Wege und Methoden der Wissenschaftskommunikation. Das interdisziplinäre Forschungszentrum fokussiert dabei insbesondere die Geistes- und Sozialwissenschaften sowie die disziplinenübergreifende Wissenschaftsforschung. Sowohl Fachöffentlichkeiten als auch die breite Öffentlichkeit sollen dadurch eine reflektierte Einordnung von multiplen Fakten und Forschungsergebnissen erhalten und ein differenziertes Wissenschaftsverständnis entwickeln können.

Wurde Ihnen der Newsletter weitergeleitet? Dann klicken Sie hier, um diesen vierteljährlich zu erhalten.

Fragen und Anmerkungen an:
newsletter@rhine-ruhr-research.de

Beteiligt am RRC sind:

- Der Lehrstuhl Wissenschaftsjournalismus der TU Dortmund
- Das Kulturwissenschaftliche Institut Essen (KWI)
- Das Forum Internationale Wissenschaft der Rheinischen Friedrich-Wilhems-Universität Bonn
- Das Forschungslabor für Medienästhetik an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg
- Praxispartner sind das Science Media Center (SMC) und die Wissenschaftspressekonferenz (WPK) sowie die Quarks Science Cops des WDR

Die Ausgabe dieses Newsletters wurde von den RRC-Standorten Dortmund und Bonn-Rhein-Sieg produziert, in Zusammenarbeit mit der Wissenschafts-journalistin Katharina Jakob. Das Forschungsverbundvorhaben wird gefördert von der VolkswagenStiftung.

Gestaltung und Grafik: Andreas Sieß
Foto Bericht aus Pretoria: Astrid Viciano

Rhine-Ruhr Center for Science Communication Research